

Deputation bis zu den Worten: „zur Zeit noch zu versagen“, stellen. Ich frage die Kammer: Stimmt sie in so weit dem Deputationsgutachten bei? — Dies geschieht gegen vier Stimmen.

Präsident Braun: Was den weiteren Antrag der Deputation betrifft, „vielmehr die hohe Staatsregierung zu ersuchen: es wolle dieselbe nach näherer Prüfung der in Deutschland bestehenden verschiedenen derartigen Anstalten der nächsten Ständeversammlung einen vollständig ausgearbeiteten Organisations- und Lehrplan für die Ackerbauschule vorlegen, in welchem nicht allein die Bedingungen, welchen der Eintretende in Beziehung auf Alter, Vorkenntnisse, Lehrgeld und dergleichen sich zu unterwerfen hat, sondern auch der Betrag des Aufwandes der Anstalt genau angegeben sind. Auch wolle dieselbe bei der Auswahl eines für diesen Zweck bestimmten größern Privat- oder Staatsguts auf ein solches möglichst Rücksicht nehmen, wo ohne wesentliche Neubaue die erforderlichen Localitäten herzustellen sind“, so ist darauf die nächste Frage zu richten. Sollte dieser Antrag angenommen werden, so wird sich dann der Antrag des Abgeordneten Dehmichen erledigen, weil derselbe wünscht, daß unerwartet des nächsten Landtags sofort mit der Herstellung einer Ackerbauschule verfahren werden soll; dagegen ist die Deputation nur dafür, daß immittelst die Vorarbeiten gefertigt und dann erst bei der nächsten Ständeversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen. Also ich frage die Kammer: Genehmigt sie auch den zweiten Theil des Deputationsantrags von den Worten an: „vielmehr die hohe Staatsregierung zu ersuchen: es wolle dieselbe nach näherer Prüfung der in Deutschland bestehenden verschiedenen derartigen Anstalten der nächsten Ständeversammlung einen vollständig ausgearbeiteten Organisations- und Lehrplan für die Ackerbauschule vorlegen, in welchem nicht allein die Bedingungen, welchen der Eintretende in Beziehung auf Alter, Vorkenntnisse, Lehrgeld und dergleichen sich zu unterwerfen hat, sondern auch der Betrag des Aufwandes der Anstalt genau angegeben sind. Auch wolle dieselbe bei der Auswahl eines für diesen Zweck bestimmten größern Privat- oder Staatsguts auf ein solches möglichst Rücksicht nehmen, wo ohne wesentliche Neubaue die erforderlichen Localitäten herzustellen sind“? — Die Genehmigung erfolgt gegen sieben Stimmen.

Präsident Braun: Die Deputation hat einen zweiten Antrag gestellt, der sich am Schlusse der Seite 646 des Berichts befindet und welcher dahin geht: „Die Kammer wolle im Vereine mit der ersten Kammer die beiden die Gründung von Ackerbauschulen betreffenden Petitionen der hohen Staatsregierung zur Einsicht, und nach Befinden zur Berücksichtigung übergeben.“ Stimmt die Kammer auch diesem Antrage ihrer Deputation bei? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Wir müssen nun noch mittelst Namensaufrufs abstimmen, ich habe also die Kammer zu fragen: ob sie sich auf das Allerhöchste Decret, die Errichtung einer Ackerbauschule in Rennersdorf betreffend, in der beschlossenen Maße gegen die hohe Staatsregierung erklären wolle.

Bei erfolgtem Namensaufrufe erklären sich folgende Abgeordnete mit Ja:

Vizepräsident Eisenstück,
Secretair Eßschucke,
Secretair Hensel,
Rittner,
Miehle,
Scharf,
Schwabe,
D. Plagmann,
v. Schönfels,
Stellvertr. Abg. v. Abendroth,
Sörnig,
Ziegler,
v. Beschwig,
Kleeberg,
Siegert,
v. Zeschwig,
Clauß,
Ludwig,
Stellvertr. Abg. Beutler,
Reydel,
Möglar,
Kewiger,
Müller,
Hegn,
Dehme,
Stellvertr. Abg. Gehe,
Stoßmann,

Joseph,
Stellvertr. Abg. Mönch,
Oberländer,
Sachse,
v. Berlepsch,
Jani,
Scholze,
Hensel (aus Bernstadt),
Heuberer,
D. Haase,
Speck,
Kasten,
Thümer,
Stellvertr. Abg. v. Seydewitz,
Raundorf,
Kien,
Wend,
Cubasch,
Meißel,
Scheibner,
v. d. Planig,
v. Römer,
Kockul,
v. d. Seydte,
Fische und
Präsident Braun.

Mit Nein:

Haufwald,
v. Thielau,
Pfeiffer,
Schäffer,

Dehmichen,
Wolf und
Futh.

Präsident Braun: Ich habe nachträglich noch der Kammer anzuzeigen, daß der Abgeordnete Erchenbrecher, so wie die Abgeordneten Todt und Schumann sich für die heutige Abend Sitzung wegen Abhaltung haben entschuldigen lassen. Meine Herren, ich schliesse nun die heutige Sitzung, beraume die nächste auf morgen früh 10 Uhr an und bringe auf die Tagesordnung zunächst den Bericht der außerordentlichen Deputation über den Entwurf einer Landtagsordnung. Indes habe ich zuvor noch unter Beziehung auf §. 65 der Landtagsordnung die Genehmigung der Kammer hierzu einzuholen. Was nun die Erklärung der hohen Staatsregierung hierüber anlangt, so ist mitgeteilt worden, daß sie diesen Gegenstand als einen dringenden betrachte. Es würde also diese Voraussetzung hier eingetreten sein. Es ist aber hierzu nach der Landtagsordnung noch nöthig, daß auch die Kammer hierüber Beschluß fasse. Der Bericht, der auf das Allerhöchste Decret gefertigt worden ist, wird Ihnen heute Abend noch zugehen, Sie haben sich nur darüber zu entscheiden, ob Sie Ihre Genehmigung dazu ertheilen, daß dieser Bericht auf die morgende Tagesordnung gebracht werde. Will also die Kammer diese Genehmigung ertheilen? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Ich bringe also diesen Bericht zunächst definitiv auf die morgende Tagesordnung; zweitens: den Bericht der ersten Deputation über das Allerhöchste Decret vom 23. Februar 1846, die Uebereinkunft wegen der Herrschaft Wildenfels betreffend, vorläufig in geheimer Sitzung; drittens: